

## Zwischenbericht

### **HAI 10-170: Wiederaufbau der Grund- und Sekundarschule Gressier, Haiti**

*Stand: August 2011*

Das erste konkrete Wiederaufbauprojekt in Haiti, das nach dem Erdbeben vom Januar 2010 von Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V. und dessen Spendern finanziert wird, ist die Grund- und



Sekundarschule mit angeschlossenem Internat in Gressier-Leogane, nahe dem Epizentrum des Erdbebens. Durch das Beben wurde die Umgebungsmauer zerstört; das Gebäude der Sekundarschule sowie Internat sind komplett bis auf die Grundmauern eingefallen, Grundschule sowie Speisesaal / Studienraum sind stark zerstört und können nicht weiter benutzt werden, da die Gebäude als einsturzgefährdet eingestuft wurden.

Acht großräumige Zelte ersetzen die völlig in sich zusammengefallene Grund- und Sekundarschule von 2004. Derzeit werden 180 Kinder und Jugendliche in Gressier unterrichtet. Aufgrund der prekären Wohnsituation der Internatsschüler in Gressier nach dem Erdbeben, die in kleinen Campingzelten lebten, wurden als erste Maßnahme acht kleine provisorische Häuser für jeweils 10 Schüler errichtet, die übergangsweise als Wohnheim dienen, bis das neue Internat fertig gestellt ist. Der Beginn des Wiederaufbaus verzögerte sich stark. Zunächst war es schwierig, den Schutt der zerstörten Schule wegzuschaffen, da großes Räumgerät in Haiti Mangelware ist. Während die Detailpläne für den Schulbau von einem internationalen Architektenteam erarbeitet wurden, wurde mit den Bodenstudien vor Ort begonnen. Zur Durchführung dieser Studien benötigt man ein Gerät, das in ganz Haiti nur einmal vorhanden ist. Die Wartelisten sind lang. Im Juli 2010 konnten die Studien in Gressier endlich durchgeführt werden, aber die Behörden verzögerten den Ablauf und gaben erst Ende September die Baugenehmigung. Zwischenzeitlich hatte ein Hurrikan das Gebiet heimgesucht und das Gelände von Gressier unter Wasser gesetzt, so dass die Pläne noch einmal angeglichen werden mussten und die Gebäude nun erhöhter als ursprünglich geplant errichtet werden sollen.



Im November 2010 fand eine öffentliche Ausschreibung statt, um den am meisten geeigneten Bauunternehmer für das Vorhaben zu finden. Nach Vertragsunterzeichnung im Januar 2011 mit der haitianischen Baufirma Execo wurde am 14. Februar dieses Jahres mit den Bauarbeiten begonnen.

Während des gesamten Februars wurden die Aufräum- und Aufbauarbeiten des Grundstücks vorgenommen. Die Hilfskonstruktionen wie die Materiallager und das Bauaufsichtsbüro wurden Anfang März beendet.



Die Trassierung des Gebäudes sowie Aushebungsarbeiten und Ausfüllung der Gräben wurden während des gesamten Monats März durchgeführt. Das Material für die Grabenausfüllung wurde in 30 Zentimeter dicken Schichten verfestigt. Nach Fertigstellung der Füllarbeiten führte das "Laboratorio Nacional" (staatliche Einrichtung) die notwendigen Proben durch, um die sachgemäße Verfestigung der Füllungen zu gewährleisten. Nach Festlegung des Oberflächen-Nullpunkts wurde das Fundament errichtet. Die durchgehenden Fundamente garantieren eine gleichmäßige Untermauerung des gesamten Gebäudes. Die erdbebensicheren Fundament-Träger halten untereinander alle Eckpfeiler zusammen und gewährleisten die Stabilität des Fundaments im Falle eines Erdbebens.





Im April wurde an der Betonierung der Untermauerungselemente gearbeitet. Die Innenfüllungen wurden ab Mitte April durchgeführt. Heftige Regenfälle haben die Materiallieferungen verhindert, weshalb sich die Arbeiten verzögert haben. Die Installationen für fließendes Wasser, Kanalisierung und Strom begannen, sobald die Arbeiten der Bodenplattenfüllung abgeschlossen waren. Die Bodenplatte wurde in der zweiten Maiwoche betoniert. Das "Laboratorio Nacional" war dabei anwesend und hat wiederum Proben des verwendeten Betons genommen, die als gut bewertet wurden.

Parallel zu den Maurerarbeiten wurden in der örtlichen Werkstatt die Stahlbögen für die Dachkonstruktion hergestellt. 100% des Metalltragwerks sowohl der Hauptbögen als auch der Dachpfetten wurden einsatzfertig produziert.

Das Hochziehen der Außenwände und die Betonierung der Pfeiler für die Halle wurden zeitgleich durchgeführt. Die Stabilisierung der Türen und Fenster, die für die erdbebensichere Struktur charakteristisch sind, wird mit Stahl verstärktem Beton ausgeführt. Die Verschalung dieser Elemente besteht aus Holzplatten, weshalb diese Arbeiten komplex sind und langsamer voranschreiten und sich bis zur zweiten Juniwoche verzögert haben. Die Regenfälle Anfang Juni haben verhindert, dass während der Nachtschicht gearbeitet werden konnte.



Um eine Optimierung der noch ausstehenden Arbeiten zu erreichen, hat die Baufirma Execo Ende Juni eine Zusammenstellung der größeren Probleme vorgenommen, die den Arbeitsrhythmus in den letzten Monaten beeinträchtigt haben. Es wurden beispielsweise große Mengen Zement und Stahl benötigt, damit die Arbeiter beider Schichten arbeiten können. Execo hatte jedoch Schwierigkeiten mit der Zement- und Stahllieferung in solch großen Mengen. Der Zustand des haitianischen Marktes verhindert die konstante Stahllieferung, die vom nationalen Stahlwerk Haitis kontrolliert wird. Aufgrund des fehlenden Stahls verzögern sich somit die Arbeiten an den Deckenträgern.



Mitte Juli ist die Deckenverschalung zu 20% fertiggestellt. Die große Oberfläche verlangt eine bedeutende Menge an Beton, der mit den verfügbaren Mitteln nicht vor Ort hergestellt werden kann. Daher wird die Deckenerrichtung je nach Verfügbarkeit des Betons durchgeführt. Wie schon bei der Bodenplatte wird das "Laboratorio Nacional" auch bei der Deckenbetonierung anwesend sein, um Stichproben zu nehmen, die analysiert werden, um Ergebnisse über die Widerstandskraft des Betons zu erhalten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Ende Juli 2011 der Bau der Grund- und Sekundarschule zu 40% realisiert ist. Bei gleichbleibendem Tempo der Arbeiten ist davon auszugehen, dass weitere 6 Monate benötigt werden, um den Wiederaufbau abzuschließen.

Dank der großzügigen Spenden konnte Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V. den SDB in Haiti bis April 2011 die Summe von USD 962.793,93 für den Bau der Grund- und Sekundarschule in Gressier zur Verfügung stellen. Davon wurde bis Ende Juli der Betrag von USD 696.848,66 verausgabt.



*Die Schüler der Don Bosco Schule in Gressier freuen sich schon auf das neue Schulgebäude*

## Weitere Fotos aus Gressier



Diese Bilder schickte uns das salesianische Planungs- und Entwicklungsbüro in Haiti, die Fondation Rinaldi, im Oktober diesen Jahres: Die Bauarbeiten am Rohbau der Grund- und Sekundarschule sind nahezu abgeschlossen. Zurzeit wird das Dach der Schule gedeckt



Unermüdlich und mit schwerem Gerät wird zurzeit an der Fertigstellung des Schulgebäudes in Gressier gearbeitet.



Der Rohbau des Internats ist bereits fertiggestellt. Nun soll die Einrichtung folgen.



Königlicher Besuch durfte Pater Morachel Bonhomme SDB im Oktober in seiner Schule empfangen.



Königin Sofia von Spanien war gekommen, um die fortschreitenden Bauarbeiten zu begutachten.